

- Blick. Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e.V., Ettlingen 2006
10. Lauer HC: Vollkeramische Restauration in der Hand des Generalisten. Zahnärztl Mitt 9/2003, 36–40 (2003)
 11. Legros C, Vanheusden A: All-ceramic peripheral restorations: crowns and bridges. Rev Belge Med Dent 61, 30–46 (2006)
 12. Reich S, Wichmann M, Nkenke E, Proeschel P: Clinical fit of all-ceramic three-unit fixed partial dentures, generated with three different CAD/CAM systems. Eur J Oral Sci 113, 174–179 (2005)
 13. Reich S, Kappe K, Teschner H, Schmitt J: Clinical fit of four-unit zirconia posterior fixed dental prostheses. Eur J Oral Sci 116, 579–584 (2008)
 14. Sailer I, Feher A, Filser F, Gauckler LJ, Luthy H, Hammerle CH: Five-year clinical results of zirconia frameworks for posterior fixed partial dentures. Int J Prosthodont 20, 383–388 (2007)
 15. Sailer I, Gottnerb J, Kanelb S, Hammerle CH: Randomized controlled clinical trial of zirconia-ceramic and metal-ceramic posterior fixed dental prostheses: a 3-year follow-up. Int J Prosthodont 22, 553–560 (2009)

PRAXIS / PRACTICE

Buchbesprechung / Book Review

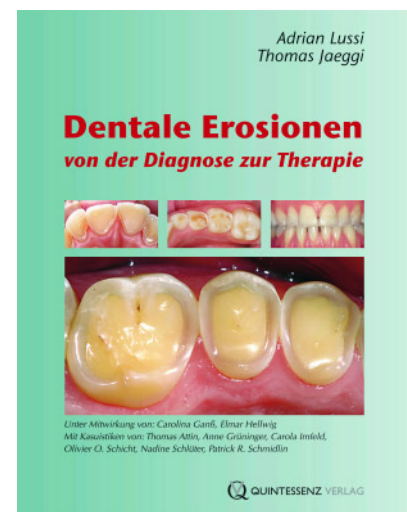
Dentale Erosionen Von der Diagnose zur Therapie

A. Lussi, Th. Jaeggi, Quintessenz Verlags GmbH, Berlin 2009, ISBN: 978-3-938947-08-1, 134 Seiten, 202 farbige Abb., 98,00 €

Adrian Lussi und Thomas Jaeggi haben für den deutschsprachigen Raum jetzt erstmals ein Lehrbuch vorgelegt, das sich ausschließlich mit dentalen Erosionen beschäftigt. Mitgewirkt als Autoren haben Carolina Ganß und Elmar Hellwig sowie weitere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Schweiz und Deutschland, die Kasuistiken beigetragen haben. Da in den letzten Jahren das Thema dentale Erosion in der Forschung und der täglichen Praxis an Bedeutung gewonnen hat, ist dies jetzt sicherlich der richtige Zeitpunkt für ein solches Buch. Das Buch ist in 7 Kapitel gegliedert und enthält zahlreiche Abbildungen und Tabellen. Nach einer kurzen Einleitung folgen ausführliche Kapitel zur Diagnostik der Erosionen, Prävalenz, Inzidenz und Lokalisation der Erosionen sowie Ätiologie und Risikoabklärung. Nach zwei kürzeren Kapiteln zur Prävention und zu Erosionen bei Kindern folgt ein 50 Seiten umfassender Abschnitt über restaurative und rekonstruktive Behandlungsstrategien mit acht Fallbeschreibungen.

Zu Beginn werden das klinische Erscheinungsbild und die Differenzialdiagnose von Erosionen mit Hilfe von hervorragenden klinischen Bildern besprochen. Als sinnvolle Möglichkeit für ein Screening von Patienten wird zum Ab-

schluss des Kapitels der vor kurzem international eingeführte BEWE (Basic Erosive Wear Index) vorgestellt. Obwohl in Studien zur Prävalenz der Erosionen zu meist unterschiedliche Untersuchungsmethoden angewandt wurden, lässt sich insgesamt ableiten, dass seit einigen Jahren die Häufigkeit und der Schweregrad der Erosionen zunehmen. Besonders eindrucksvoll sind in diesem Kapitel die Fallbeschreibungen zur Progression von Erosionen über längere Zeiträume. Im Kapitel zur Ätiologie und Risikoabklärung wird dargelegt, dass nicht der pH-Wert allein, sondern das Zusammenspiel mit anderen Faktoren für die Erosivität eines Getränkes und einer Speise entscheidend ist. Diese Information ist sehr wichtig, da es in letzter Zeit häufig gut gemeinte, aber sachlich falsche Äußerungen zur Erosivität von Getränken und Nahrungsmitteln gegeben hat. Dies trifft auch auf die im Kapitel Prävention von Erosionen behandelten Zusammenhänge zwischen Erosion und Zahnhygiene zu. Praxisnah sind die Empfehlungen für die Patienten zur Steuerung des Säurekonsums und zur Reduktion der Säureeinwirkung. Im Kapitel Erosionen bei Kindern wird sehr anschaulich das klinische Erscheinungsbild von Erosionen im Milchgebiss und in der gemischten Dentition beschrieben. Im letzten Kapitel



werden restaurative und rekonstruktive Behandlungsstrategien vorgestellt. Die Maßnahmen reichen von minimalinvasiven direkten Kompositrestaurationen bis zu aufwendigen vollkeramischen Rekonstruktionen.

Das Buch kann sowohl praktizierenden Zahnärzten wie auch Studierenden uneingeschränkt empfohlen werden. Durch die gute Gliederung, die informativen Tabellen und die zahlreichen klinischen Abbildungen ist das Buch leicht lesbar und wird dazu beitragen, das Wissen über dentale Erosionen zu erweitern. **DZ**

J. Klimek, Gießen